



IN  
SECVNDAM PARTEM  
MEDVLLÆ DESTILLATORIÆ,  
CONRADI KHVNRATH  
LIPSENSIS,

PROLEGOMENA.

**S** bezeugt der vornembste vnd hochgeachteste vnter allen heydnischen Arzten/ der Hippocrates, so zur Zeit des Propheten Nehemia gelebt haben soll/ in seinem Buch de veteri Medicina, von der alten Arzenei/ das die Leute vorzeiten/ Gras/ Hew/ die Kräuter vnd Wurzel auff dem Feld ungekocht gessen/ vnd so zusagen/ einerley gemeine Speise/ mit den wilden vnuernüfftigen Thieren genossen haben: Daher sie dann mit mannigfaltiger Leibeschwachheit vberfallen seyn worden. Darumb hat sie zuletzt die hohe Noth gezwungen vnd getrieben/ das sie ein gebührliche inuentionem & præparationem, das ist/ eine erfindung vnd zubereitung ihrer Speise vnd Tranck's haben anmercken müssen. Damit sie auff die Weise/ vielerley Kranckheiten entlauffen vnd entrinnen könten. Hieraus ist genug abzunemen/ was für ein Fleiß/ Arbeit vnd Mühe die Alten angewandt haben in der erforschung der Gewächs der Erden/ der Erze vnd der erschaffen Ding/ so im Bauch der Erd verborgen ligen/ auch in der Thierer Natur erkänntuß/ das sie heylsame/ vnschädliche Speise erfinden vnd dienlich zuzurichten wusten. Also hat der Heyd Hyppocrates solchen Vnuerstandt vnd Vnwissenheit in natürlichen

A

türlichen